

Postamt vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonntag- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
sonstige Zeit: Tonband

Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
Postfach 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Druck: 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Dienstag, 1. August 1989

Blatt 1640

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- ÖVP fordert weitere Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers (1641/FS: 31.7.)
- 65. Geburtstag von Prof. Fritz Senger (1642)
- Washington: Publikumsansturm bei „Vienna in Concert“ (1644)
- Lorenz-Müller-Gasse vorzeitig wieder befahrbar (1645)
- Kurzparkzonen: 41.000 Strafmandate in vier Wochen (1646)
- Entsorgung der Petersberg-Fracht hat begonnen (1647)
- Zilk: Auch Stadtwerke erhalten „Flüster-Lkws“ (1648)
- Zilk: Hausbesitzer müssen Gesetze einhalten (1649)
- 2. Universitäts-Frauenklinik wird nicht abgerissen (1650)

Kultur:

- „Tänzerisches“ von Weber, Liszt und Ravel im Arkadenhof (1643)

ÖVP fordert weitere Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers

Wien, 31.7. (RK-KOMMUNAL) Die Erstellung einer Grundwasserdatenbank zum Schutz des Grundwassers forderte heute, Montag, der Umweltsprecher der ÖVP, Dr. Johannes HAWLIK, im Pressegespräch der Wiener ÖVP. Bedenke man in Spitzenzeiten einen erhöhten Wasserverbrauch sowie etwaige Wasserverluste aufgrund überalterter Leitungen, so zeige sich die Bedeutung der Grundwasserwerke.

Hawlik sprach sich in diesem Zusammenhang für die Erstellung eines Grundwasserberichtes und einer Grundwasserdatenbank aus, die darüber Auskunft geben sollte, wo und wieviel Grundwasser entnommen wird, bzw. wo welche Wassermengen eingeleitet werden.

Als weitere Möglichkeiten zur Sicherung der Wasserversorgung und zum Schutz des Wassers befürwortete Hawlik die Verwendung von Nutzwasser z.B. bei Autowaschanlagen sowie Nutzwasserleitungen bei neuen Siedlungsgebieten und Betriebsansiedlungen. Zur Desinfektion des Wiener Trinkwassers sollte Chlor ersetzt werden. (Schluß) du/rr

Bereits am 31. Juli 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

65. Geburtstag von Prof. Fritz Senger

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Fritz Senger, geboren am 4. August 1924, begann 1945 beim Hörfunk zu arbeiten und war in der Folge Leiter von zahlreichen Produktionen in Hörfunk und Fernsehen. Von 1961 bis 1972 war Fritz Senger Geschäftsführer der Progress — Werbung, ab 1963 zusätzlich Geschäftsführer der GEWISTA, ebenfalls bis 1972. Auch in diesen Jahren war er für den ORF tätig.

1975 wurde er zum Geschäftsführer der Kabel-TV-Wien bestellt und mit der Grundlagenforschung für die Errichtung einer Kabelfernsehanlage in Wien beauftragt. Die Durchführung dieses Projektes obliegt der Telekabel, einer 1977 gegründeten Tochtergesellschaft von Kabel-TV-Wien und Philips Österreich. Seit 1977 ist Senger auch Geschäftsführer der Telekabel.

1979 bis 1983 hatte Fritz Senger, dem 1972 der Berufstitel Professor verliehen wurde, einen Lehrauftrag an der Universität Wien über den Themenkreis „Neue Medien und Kabelfernsehen“. 1985 wurde er mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Wien ausgezeichnet. (Schluß) red/rr

„Tänzerisches“ von Weber, Liszt und Ravel im Arkadenhof

Wien, 1.8. (RK-KULTUR) Webers „Aufforderung zum Tanz“, „Danse macabre“ von Liszt und Ravels 2. „Daphnis“-Suite — das sind nur einige Programmpunkte, die das Radio-Symphonieorchester Moskau kommenden Donnerstag, 3. August, beim Konzert im Arkadenhof des Rathauses bringt. Solist des Abends ist Michail Pletnojow (Klavier), das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Karten sind beim Verkaufsschalter des Wiener Musiksommers in der Schmidt-Halle im Rathaus (Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr), bei den Verkaufsstellen des Wiener Veranstaltungs-Service und an der Abendkasse erhältlich. Achtung: Beim Rathaus-Schalter sind keine telefonischen Bestellungen möglich! (Schluß) ib/rr

Washington: Publikumsansturm bei „Vienna in Concert“

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Alle Erwartungen übertraf der Besucherstrom, den die Eröffnung der großen Wiener Musikausstellung „Vienna in Concert“ am 31. Juli in Washington verzeichnete. Weit mehr als jene 600 Personen, mit denen man maximal gerechnet hatte, waren ins Hubert Humphrey Building gekommen, wo die Großpräsentation von Wiens Musikgeschichte bis 27. August gezeigt wird. An Prominenz fehlte es nicht: Der amerikanische Gesundheits- und Sozialminister Dr. Louis SULLIVAN hielt die Eröffnungsrede. Der Österreichische Botschafter Dr. Friedrich HÖSS sprach in Vertretung von Außenminister Dr. Alois Mock.

Die vom Wiener Fremdenverkehrsverband gemeinsam mit der Kulturvereinigung „the arts connection“ veranstaltete Ausstellung wird von Swiss Air mit Wien-Flügen für ein Gewinnspiel unterstützt sowie von der Firma Bösendorfer, deren Computer-Piano bei der Eröffnung als Sensation gefeiert wurde. Weitere Sponsoren sind das Luxushotel „The Willard Inter-Continental“, das während der Ausstellungsdauer ein Wiener Kaffeehaus — betreut durch den Patissier Johann Kaiser von der Kurkonditorei Oberlaa — betreibt sowie die auf klassische Musik spezialisierte Radiostation WGMS, die „Vienna in Concert“ durch Rundfunkspots bewirbt. (Schluß)
fvv/bs

Lorenz-Müller-Gasse vorzeitig wieder befahrbar

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Im 20. Bezirk ist die Lorenz-Müller-Gasse (B 222), die einen vielbefahrenen Zubringer vom 19. Bezirk zur Floridsdorfer Brücke darstellt, ab sofort — und damit um zwei Wochen früher als geplant — wieder frei befahrbar. Nur auf den Gehsteigen werden in den nächsten Tagen noch Restarbeiten durchgeführt.

Mit einem Gesamtaufwand von knapp sieben Millionen Schilling wurden in der Lorenz-Müller-Gasse von der Brigittenauer Lände bis zur Adalbert-Stifter-Straße als Hauptarbeiten die Erneuerung des Fahrbahnbelages und ein Umbau der Straßenentwässerung vorgenommen. (Schluß) pz/bs

Kurzparkzonen: 41.000 Strafmandate in vier Wochen

Wien, 1.8. (RK-LOKAL) Wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Dienstag in seinem Pressegespräch bekanntgab, sind in den ersten vier Wochen, in denen Magistratsbeamte Kurzparkzonen kontrollieren, 41.000 Strafmandate ausgestellt worden. Zur gleichen Zeit des Vorjahres wurden von der Polizei 10.000 Strafmandate ausgestellt. Zusätzliche Einnahmen sind, wie Zilk betonte, allerdings nicht der Hauptzweck der Kontrollen, vielmehr sollten Kurzparkzonen wieder ihren eigentlichen Zweck erfüllen können. Durchschnittlich sind pro Tag 30 bis 40 Beamte zur Überwachung der Kurzparkzonen im Einsatz; an zwei „Aktionstagen“ waren es mehr als 100. (Schluß) ull/rr

Entsorgung der Petersberg-Fracht hat begonnen

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Eine soeben fertiggestellte Analyse der Petersberg-Fracht hat ergeben, daß sich an Bord des Schiffes kein strahlenhaltiges Material befunden hat. Daher konnte, wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Dienstag mitteilte, bereits heute mit der Entsorgung in den EBS begonnen werden. Die Kosten der Entsorgung werden sich auf fünf Millionen Schilling belaufen, 1,5 Millionen Schilling hat das zuständige Bundesministerium als Akontozahlung bereits zur Verfügung gestellt. (Schluß) ull/rr

Zilk: Auch Stadtwerke erhalten „Flüster-Lkws“

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Als eine weitere Maßnahme zur Lärmbe-
kämpfung gab Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Dienstag bekannt, daß er an
die Wiener Stadtwerke die Weisung erteilt habe, bei künftigen Neu-
anschaffungen nach Möglichkeit „Flüster-Lkws“ einzustellen. Die MA 48
wird bis Ende dieses Jahres bereits über 27 „Flüster-Lkws“ (Kehrmaschi-
nen und Müllfahrzeuge) verfügen. (Schluß) ull/rr

Zilk: Hausbesitzer müssen Gesetze einhalten

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Dienstag bekanntgab, wurden nach der Feststellung der Mißstände in der Rosensteingasse 41 in Hernals in den letzten Tagen sechs weitere Häuser desselben Besitzers (im 15. und 17. Bezirk) überprüft. Grundsätzlich sind diese Häuser für Wohnzwecke vorgesehen, bei der Überprüfung festgestellte Mängel müssen vom Besitzer kurzfristig beseitigt werden. Wo es sich offenbar um einen Beherbergungsbetrieb handelt, wird eine Gewerbeberechtigung verlangt werden. Insgesamt wohnen in diesen sechs Häusern rund 400 Menschen, darunter zahlreiche „Grenzgänger“. Weitere Häuser dieses Besitzers werden, wie Zilk ankündigte, ebenfalls kontrolliert. Zilk: „Es handelt sich dabei aber keineswegs um eine Aktion gegen einen bestimmten Hauseigentümer oder gar darum, Menschen auf die Straße zu setzen, sondern dafür zu sorgen, daß Gesetze eingehalten sowie Sicherheits- und Infrastrukturmindestanforderungen beachtet werden“.

Sachverhaltsdarstellungen hinsichtlich der Höhe der in den überprüften Häusern geforderten Entgelte werden der Staatsanwaltschaft übermittelt, das Finanzamt wurde eingeschaltet. (Schluß) ger/rr

2. Universitäts-Frauenklinik wird nicht abgerissen

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK gab Dienstag in seinem Pressegespräch bekannt, daß er die Weisung erteilt habe, die 2. Universitäts-Frauenklinik in der Spitalgasse nicht zu schleifen. Dieses Jugendstil-Baudenkmal soll auf jeden Fall erhalten bleiben. (Schluß)
ger/rr